

Kieler Schachclub zieht sich aus Bundesliga zurück: Auswirkungen auf die Szene

Der SK Doppelbauer Turm Kiel zieht seine Mannschaft vor Saisonbeginn 2024-25 aus der Bundesliga zurück, was weitreichende Folgen hat.

Der SK Doppelbauer Turm Kiel hat überraschend seine Rückkehr zur Bundesliga für die kommende Saison 2024-25 abgesagt. Diese Entscheidung hat weitreichende Konsequenzen für die gesamte Schachszene, da die Liga nun nur mit 15 statt der geplanten 16 Mannschaften in die neue Spielzeit starten wird. Der Rückzug kommt kurz vor dem Saisonstart am 28. September und wirft Fragen auf über die Zukunft des Schachs in Kiel.

Insbesondere der Hamburger SK, der als Reisepartner von Kiel fungiert, sieht sich nun mit Herausforderungen konfrontiert. Geplante Heimkämpfe, die ursprünglich in Kiel ausgetragen werden sollten, müssen nun in Hamburg stattfinden. Dies betrifft die Wettkämpfe am 5./6. Oktober und am 11./12. Januar 2025. Zusätzlich sind die Hamburger für zwei weitere Veranstaltungen bereits als Ausrichter vorgesehen, was insgesamt vier Heimkämpfe in dieser Saison bedeutet.

Ursachen des Rückzugs

Der Mannschaftsführer Wolfgang Pajeken äußerte sein Bedauern über die Situation und berichtete, dass der Verein nicht ausreichend Rückhalt für das Bundesliga-Engagement in Kiel erhalten habe. Die finanzielle Unterstützung durch einen

Sponsor war vorhanden, jedoch mangelte es an der Bereitschaft innerhalb des Vereins, die erforderlichen organisatorischen Aufgaben zu übernehmen. Diese Entwicklungen haben letztlich zu der Entscheidung geführt, die Bundesliga-Mannschaft zurückzuziehen.

Pajeken erklärte: „Wir haben diese Entwicklung in gewisser Weise kommen sehen und hätten uns gerne auf sportlich ordentliche Weise verabschiedet.“ Sein Wunsch war es, mit einer Mischung aus erfahrenen Spielern und Jugendlichen in der Abschlussrunde der Saison ein Zeichen zu setzen. Letztlich fand jedoch ein Treffen der Organisatoren und des Sponsors mit dem Vereinsvorstand statt, bei dem der Eindruck entstand, dass der Verein den Aufwand für die Bundesliga-Teilnahme nicht länger aufbringen möchte.

Folgen für die Schachszene und den Nachwuchs

Der Rückzug hat nicht nur organisatorische, sondern auch sportliche Folgen. Die Verantwortlichen des Kieler Teams hatten bereits nationale und internationale Talente verpflichtet, um das Niveau in Kiel anzuheben und andere Turniere zu organisieren. Diese Investitionen in den Nachwuchs könnten nun gefährdet sein, da mit dem Weggang aus der Bundesliga viele potenzielle Talente und Engagements verloren gehen.

Ein weiterer Aspekt ist die Auswirkungen auf die anderen Teams, die in Hamburg antreten werden. Da Kiel jetzt nicht mehr vorhanden ist, reduzieren sich die Wettkampfmöglichkeiten erheblich. Spieler könnte es schwerfallen, für nur einen Wettkampf nach Hamburg zu reisen, was zusätzliche wirtschaftliche Belastungen für die Vereine bedeutet. Reisekosten, die unabhängig von der Anzahl der gespielten Partien anfallen, stellen für viele Clubs ein zusätzliches Risiko dar.

Die bevorstehenden Veränderungen sind für die Schachszene

Schleswig-Holsteins einen weiteren Rückschlag und verdeutlichen die Herausforderung, die Organisation und Förderung des Schachs in den verschiedenen Vereinen aufrechtzuerhalten. Der Rückzug des SK Doppelbauer Turm Kiel wirft einen Schatten auf die bevorstehende Saison und lässt die Frage offen, wie sich der schachliche Wettbewerb in der Region künftig entwickeln wird.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de